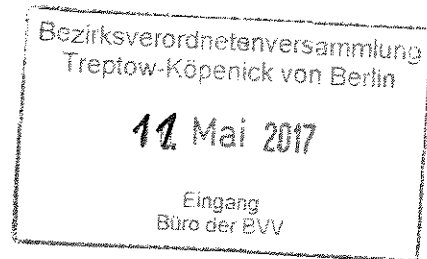


Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über BzBm



Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0139 des Bezirksverordneten Benjamin Hanke (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) vom 18.04.2017
Lokale Ausbildungsperspektiven

Ich frage das Bezirksamt:

1. Inwiefern fördert das Bezirksamt, dass Schüler und Schülerinnen mit Unternehmen im Bezirk und umgekehrt diese Unternehmen mit potentiellen Auszubildenden in Kontakt kommen?
2. Welche Vermittlerrolle übernehmen in diesem Kontext die Wirtschaftsförderung und die Jugendberufsagentur und wie wird in diesem Zusammenhang mit Wirtschafts- und Unternehmerkreisen und -netzwerken zusammengearbeitet?
3. Gibt es im Bezirk Programme, die Schülerinnen und Schülern, durch einen praxisorientierten und anschaulichen Besuch eines Unternehmens ihrer Wahl im Umkreis ihrer Schule konkrete Ausbildungsperspektiven aufzeigen?
4. Wie wirbt das Bezirksamt an Schulen im Bezirk für Ausbildungsstellen in seinen Fachämtern?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

zu1.

Jedes Jahr veranstaltet die Wirtschaftsförderung im September (im FEZ Berlin) den Ausbildungstag Süd-Ost. Auf dieser Messe haben etwa 70 Unternehmen die Chance, sich den Schülerinnen und Schülern aus der Region zu präsentieren und sie als ihren Nachwuchs zu bewerben und zu beraten. Die Unternehmen vermitteln den Schülerinnen und Schülern lebendige Eindrücke von den Inhalten, Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten der angebotenen Ausbildungsberufe. Es beteiligen sich insbesondere Unternehmen, die eine langfristige Entwicklung ihrer Nachwuchsplanung im Blick haben und die über ihre Messepräsentation zur Unternehmensbindung beitragen möchten. Der Ausbildungstag bietet somit den Unternehmen die ideale Möglichkeit, sich ihrem Zielpublikum zu stellen und persönliche Kontakte aufzubauen. Die Aussteller können durch ein lebendiges Ausbildungskonzept mit individuellen Beratungen über Bildungschancen und Jobperspektiven dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre ersten Kontakte mit Arbeitgebern der Region knüpfen können.

Im Rahmen der schuleigenen Konzepte zum Dualen Lernen haben insbesondere die Integrierten Sekundarschulen Kontakte mit Unternehmen im Bezirk hergestellt. An den jährlichen Ausbildungstagen Süd-Ost nehmen Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien teil. Es gibt auch Schulen, die selbst einen eigenen Ausbildungstag durchführen.

Zu 2.

Die Wirtschaftsförderung ist in diesem Zusammenhang der Veranstalter und Projektentwickler des Ausbildungstages und steht gleichzeitig als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle (ZAK) für die Netzwerkarbeit mit den Wirtschaftskreisen und Interessensgemeinschaften zur Verfügung.

Jährlich findet für Schülerinnen und Schüler des Bezirkes eine Jobmesse im FEZ statt, welche die Wirtschaftsförderung organisiert und von allen Kooperationspartnern publik gemacht wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendberufshilfe nehmen regelmäßig an dieser Veranstaltung teil.

In Kooperation mit Union Berlin findet ebenfalls einmal jährlich eine „Kick an Work“ Veranstaltung teil, die im Rahmen einer Jobbörse agiert.

Durch die Jugendberufsagentur erfolgt eine gezielte Beratung zur dualen Ausbildung. An jedem Gymnasium und jeder Integrierten Sekundarschule wurden in diesem Zusammenhang BSO-Teams (Berufs- und Studienorientierung) installiert, die jeweils aus einer Lehrkraft der beruflichen Schulen, einer Lehrkraft als Koordinator/-in der Schule und der Beratungsfachkraft der Berufsberatung der Agentur für Arbeit besteht. Eine Vermittlung zu Betrieben bzw. Unternehmen erfolgt in der Schule durch die BSO-Teams.

Weitere Angebote werden über das „Berliner Netzwerk für Ausbildung“ unterbreitet.

Zu 3.

Es gibt folgende Programme im Bezirk Treptow-Köpenick:

a) **„Tage der Betriebserkundung“**

- für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse in Kooperation mit dem regionalen Ausbildungsverbund (RAV), gesteuert durch die Schulberaterin der Reg.1 (Duales Lernen, Wirtschaft und Arbeit, Technik – WAT)
- z. B. an der Grünauer Gemeinschaftsschule im Mai 2017 zum zweiten Mal
- 10 Betriebe erklärten sich bereit, an 2 Tagen in einer Woche Berufe ihres Unternehmens vorzustellen, einschließlich konkreter Ausbildungsperspektiven
- Betriebe und Unternehmen befinden sich z. T. im Bezirk, aber auch überbezirklich
- Schülerinnen und Schüler haben die Wahl, in welchen Betrieb sie gehen möchten

b) **„Praxis-orientiertes-Lernen (POL)“ an Schulen**

- angesprochen sind hierbei Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse, sowie deren Eltern (Teilnahme ist immer freiwillig)
- Praxisorientierte Schwerpunkte besser für manche Schüler geeignet als der Regelunterricht
- an 2 oder 3 Tagen gehen Schülerinnen und Schüler in einem Betrieb/Unternehmen, das sie sich selber suchen müssen, an den anderen Tagen der Woche bekommen sie Aufgaben mit einem Lernschwerpunkt, z. B. Mathe -Würfel bauen, (werden von ihrer herkömmlichen Schule befreit)

c) **„Praxislernklassen“**

- z. B. Filiale der Schule an der Dahme für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse
- i. d. R. wird zum Halbjahr der 8. Klasse entschieden, wer für diese Lernform infrage käme
- freiwillige Teilnahme

- nach einer 14-tägigen Erprobung können Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie in einer Praxislernklasse verbleiben möchten
- müssen sich selbständig ein Praktikumsbetrieb suchen

Einen Einblick in Unternehmen erhalten die Schülerinnen und Schüler z.B. durch Betriebspraktika oder Betriebserkundungen. Weitere praxisorientierte Angebote erhalten Schülerinnen und Schüler durch das Lernen in Praxislerngruppen, Schülerfirmen und an Praxistagen sowie dem produktiven Lernen in der Schule an der Dahme.

Darüber hinaus beteiligen sich Oberschulen des Bezirks am Girl-/boys-Day sowie am Projekt „Komm auf Tour“.

Zu 4.

für alle Ausbildungsberufe:

- Teilnahme an der Berufsbildungsmesse Südost im FEZ mit Infoständen, Vorführungen und Möglichkeiten für die Schüler und Schülerinnen sich auszuprobieren

Verwaltungsfachangestellte/-r

- Schreiben durch die Ausbildungsleitung an die Schulen mit dem Angebot, den Ausbildungsberuf zu präsentieren
- in diesem Jahr Präsentationen in der Dahme-Schule und Isaac-Newton-Schule
- nach Möglichkeit Vermittlung von Schülerpraktikantinnen/Schülerpraktikanten in Verwaltungsbereiche

Gärtner/Gärtnerin in der Fachrichtung Garten-und Landschaftsbau

- in diesem Jahr erfolgte erstmalig eine Werbung in der U-Bahn (für 14 Tage)

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

- in den Mittelpunktsbibliotheken werden regelmäßig Führungen für Schulklassen durchgeführt bei denen auch für den Ausbildungsberuf geworben wird

Vermessungstechniker/-in

- hier wird versucht Praktikumswünsche zu erfüllen

Cornelia Flader

Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

Kostenausweisung auf Grundlage Rundschreiben von SenFin "Gebührenerhebung nach dem Gesetz über Gebühren und Beiträge - Kosten des Verwaltungsaufwandes" vom 08. Februar 2016:

für die Erstellung dieser Antwort auf diese Kleine Anfrage:

	Anzahl der aufgewendeten Arbeitsstunden	entspricht in €
eine Beamtin des Höheren Dienstes	1	77,80
sowie		
eine weitere Beamtin/ein des Gehobenen Dienstes	1	55,96
Eine weitere Beamtin des gehobenen Dienstes	2	111,92
eine Beamtin des Höheren Dienstes	3	233,40
Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm, Büro BVV in Höhe von		27,21 €
<u>Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von</u>		506,29